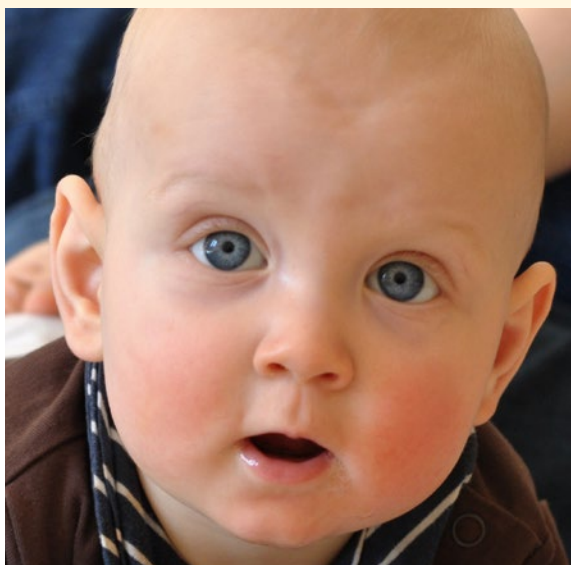




FAMILIENTEAM ALTONA-WEST



Das Familienteam Altona-West bietet präventive Angebote zur Beratung, Begleitung und Unterstützung für Schwangere und Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr. Einzugsgebiet ist der gesamte Altonaer Westen mit den Stadtteilen Lurup, Osdorf, Iserbrook, Blankenese, Nienstedten, Sülldorf und Rissen. Die Stärkung des Familiensystems und die Förderung der Bindung zwischen Müttern/Vätern und ihren Kindern stehen im Mittelpunkt der Arbeit.

Beratung und Begleitung durch die Sozialpädagogin in Lurup und Osdorf

Die Sozialpädagogin steht den Familien durch Gespräche, Behördenbegleitungen, Vermittlung von weitergehenden und alltagspraktischen Hilfen sowie bei der Überprüfung von Rechtsansprüchen zur Seite. Die Beratungen erfolgen während der offenen Sprechzeiten, nach vereinbarten Terminen und im Rahmen von Hausbesuchen. Neben dem Hauptstandort im Kinder- und Familienzentrum Lurup (KiFaZ) bietet sie zusätzlich 1x wöchentlich eine Beratungszeit bei der Mütterberatung und in der Elternschule in Osdorf an.

Im Jahr 2016 wurden 117 Familien persönlich beraten und begleitet. Hiervon kamen 75 Familien aus Lurup und 42 aus Osdorf; Familien mit Migrationshintergrund bildeten einen Anteil von 35%.

80 Familien wurden bereits während der Schwangerschaft erreicht. 79 telefonische Kurzberatungen wurden durchgeführt. Um Familien vielfältig zu unterstützen, erfolgte eine gute Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern/innen in der Region.

Beratung und Begleitung durch die Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester

Das wöchentliche Baby-Café wurde auch in 2016 von den Familien zahlreich in Anspruch genommen. Begleitet durch eine Sozialpädagogin und eine Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester treffen sich junge Familien mittwochs im KiFaZ Lurup zum Frühstück, knüpfen neue Kontakte und finden mit ihren Anliegen und Fragen kompetente Ansprechpartnerinnen. Die Schwerpunkte der Beratung liegen in der Gesundheits- und Ernährungsberatung, der Säuglingspflege, der Anleitung zum entwicklungsfördernden Handeln und der Förderung der Eltern-Kind-Bindung. Das Angebot wurde von 50 unterschiedlichen Familien genutzt. Bei den Treffen waren 4 bis 17 Teilnehmer/innen mit ihren Säuglingen anwesend. In Kooperation mit den Eltern-Kind-Zentren fanden in Lurup 33 und in Osdorf 31 Beratungen im Rahmen eines offenen Eltern-Kind-Frühstücks statt.

Durch aufsuchende Arbeit wurden 28 Familien individuell beraten und längerfristig persönlich begleitet. 12 Familien kamen aus Osdorf, 15 aus Lurup und eine aus Rissen.

Beratung und Begleitung durch die Familienhebamme

Der Schwerpunkt der Arbeit der Familienhebamme liegt in der Prävention während der Schwangerschaft, der Wochenbettzeit und des ersten Lebensjahres des Kindes mit Blickwinkel auf das Familiensystem.

Für Schwangere ist es weiterhin schwer, eine Hebamme für die Wochenbettbetreuung zu finden. Daher besuchten viele Frauen mit großem Beratungsbedarf die offenen Angebote oder wurden von der Familienhebamme individuell beraten.

In der wöchentlich im KiFaZ Lurup stattfindenden Babygruppe gibt es

- Anleitung zur Babymassage
- Informationen über die körperliche und emotionale Entwicklung des Kindes
- Beratung durch die Sozialpädagogin oder die Familienhebamme zu allen Fragen rund um die Geburt
- Anleitung zu altersentsprechender Ernährung, Pflege und Förderung
- gemeinsames Singen
- die Möglichkeit zum Austausch der Mütter untereinander

Das Babygruppenangebot nutzten 50 Familien, davon fünf mit Zwillingen. Es kamen sieben bis zwanzig Mütter/Väter mit ihren Säuglingen. 2016 wurden 129 Familien durch die Familienhebamme persönlich beraten und begleitet. 26 Familien wurden längerfristig durch aufsuchende Arbeit betreut. Insgesamt 70 Familien kamen während der Schwangerschaft, 59 Familien nahmen erst nach der Geburt ihres Kindes Kontakt zu uns auf. 75 Familien hatten einen Migrationshintergrund. Im Rahmen des Kooperationsangebotes mit dem Eltern-Kind-Zentrum Lurup fanden 13 Beratungen statt. Nachfragebedingt wurde eine Geburtsvorbereitung und ein Zwillingstreff durchgeführt.

Integrierte Familienunterstützung für Familien mit kleinen Kindern in Iserbrook

Sich einmal an den gedeckten Tisch zu setzen, erleben die Mütter als Auszeit von ihrem Alltag, genießen den kleinen Freiraum und kommen miteinander ins Gespräch. Dies ist wichtiger Bestandteil zur Kontakthanbahnung in den Angeboten „Zwergentreff“ und „MutterKuchenKinderKram“. Singen, Spielen und fachliche Beratungen durch Familienhebamme, Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester und Sozialpädagogin sind hier jederzeit möglich. Offene Beratungszeiten und Rückbildungsgymnastik runden die Angebotspalette ab und bieten verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten rund um die Zeit der Geburt und der beginnenden Familienzeit.

Intensive Begleitung von Familien durch schwierige Lebensphasen und überschaubare Krisensituationen ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit. Im Jahr 2016 wurden in Iserbrook 70 Kurzberatungen durchgeführt und 26 Familien durch die Sozialpädagogin intensiv beraten, begleitet und/oder zu Hause besucht. 67 Frauen und ihre Kinder

besuchten das Angebot MutterKuchenKinderKram. Der Zwergentreff für Familien mit Kindern bis fünf Jahren startete im September und wurde von 29 Familien genutzt. 36 Frauen nahmen das von einer Hebamme durchgeführte Angebot „Fit mit Baby“ wahr.

Beratung und Unterstützung von geflüchteten Schwangeren und Frauen mit Babys im ersten Lebensjahr

Aus Kriegs- und von Krieg bedrohten Gebieten zu flüchten und in Deutschland in einer Zentralen Erstaufnahme (Rugenbarg) und/oder einer Folgeeinrichtung (Blomkamp, Sieversstücken) anzukommen, bedarf großer Unterstützung und Begleitung, verbunden mit einer guten Kooperation der vor Ort tätigen Träger und Beratenden. Ziel war es, einen gemeinsamen Ort entstehen zu lassen, in dem

- das Leben jetzt gelebt werden kann, trotz und mit allem Schrecken der Vergangenheit
- es Platz gibt zum gemeinsamen Frühstück, Singen und Lachen, Teilen von kulturellen Werten und Vorstellungen, Spielen mit den ganz Kleinen und Kraft schöpfen.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit waren Hebammenberatung, psychosoziale Beratung, Aufklärung zur medizinischen Versorgung, zu Gesundheitsfragen und zur Alltagsorganisation. Ermöglicht wurde dies durch die gute Zusammenarbeit mit den Sprach- und Kulturmittlerinnen des MiMI Projektes (Mit Migranten für Migranten), die unsere Arbeit immer begleiteten. 2016 konnten wir auf diese Weise 81 geflüchtete Familien erreichen.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

Stefanie Neveling, Dipl. Sozialpädagogin, Leitung
Heidi Pfister, Dipl. Sozialpädagogin
Elke Guse, Dipl. Sozialpädagogin
Karin Stolze, Familienhebamme
Silke Wötze, Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester
Berit Hilken, Familienhebamme
Franziska Bachmayer, Hebamme

Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a
22547 Hamburg

Telefon: 840 097-0
Fax: 840 097-20
familienteam@kinderschutzbund-hamburg.de

Durchführungsort der Angebote:

Heerbrook 8, Hamburg-Iserbrook